



Gary S. of England poses with a hoard of more than 200 bronze Roman coins found with his EuroACE.



*Ideally suited for locating  
deeply buried European coins  
and artefacts!*

1881 W. State Street  
Garland, Texas 75042

Tel: 1.972.494.6151  
Email: sales@garrett.com  
Fax: 1.972.494.1881

**GARRETT**<sup>®</sup>  
METAL DETECTORS  
garrett.com

© 2015 Garrett Electronics, Inc. PN 1533100.C.0915

**EURO ACE** Owner's Manual



**EURO**<sup>™</sup>  
**ACE**

**GARRETT**<sup>®</sup>  
METAL DETECTORS  
garrett.com

**Owner's Manual**

English/Spanish/French/German

## **VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR GARRETT METAL DETECTORS ENTSCHIEDEN HABEN!**

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Garrett *EuroACE*<sup>TM</sup>-Metalldetektors. Dieser fortschrittliche Metalldetektor wurde speziell für die hoch produktive Schatzsuche in Europa entwickelt.

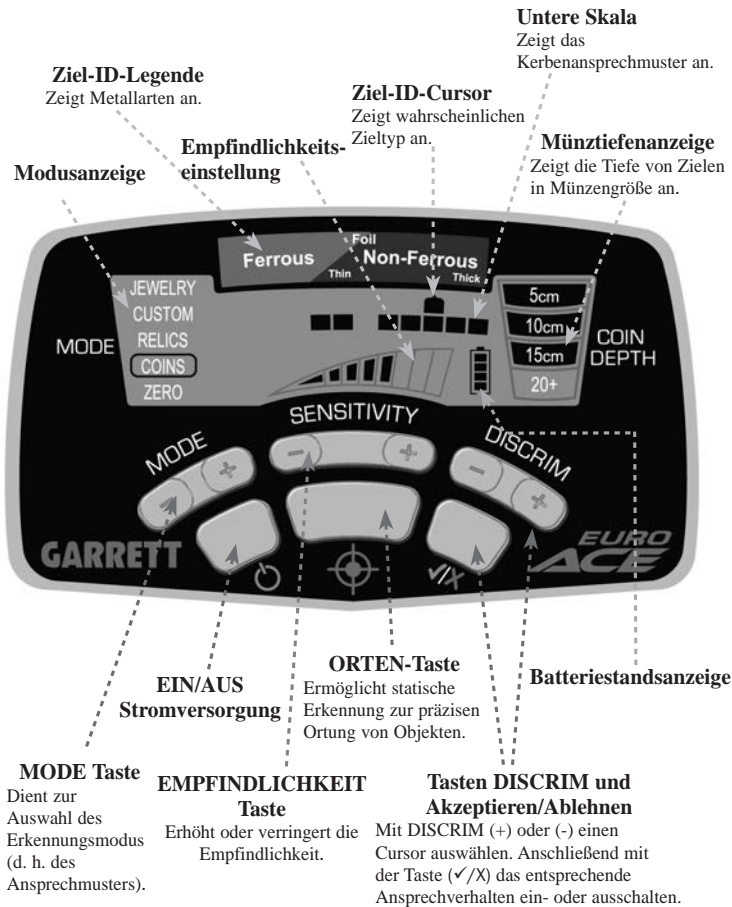
Der *EuroACE* verfügt über die exklusive Ziel-ID-Technologie von Garrett sowie über patentierte Ansprechfunktionen. Diese Technologie zeichnet sich durch zwei Anzeigeskalen aus, denen Sie die AnsprechEinstellung (untere Skala) des Detektors sowie die Analyse jedes entdeckten Ziels (obere Skala) entnehmen können. Der *EuroACE* verfügt zudem über eine verbesserte Auflösung bei Eisen (zusätzliche Kerben, um in überladenen Bereichen begehrte Ziele von Eisenschrott zu trennen) und eine standardmäßige elliptische Doppel-D-Suchspule mit den Maßen 22 x 28 cm. Diese bietet in den hohe Anforderungen stellenden mineralisierten Böden Europas eine optimale Leistung.

Aufgrund von über 50 Jahren ausgiebiger Forschung und Entwicklung ist Ihr Garrett *EuroACE*-Metalldetektor das fortschrittlichste Instrument seiner Art in der Branche. Dieses Gerät eignet sich gut für verschiedenste Suchumgebungen, unabhängig davon, ob Sie ein erfahrener Nutzer oder Anfänger sind. Mit der One-Touch<sup>TM</sup>-Funktion lässt sich der *EuroACE* mit einem Tastendruck einschalten und auf Bodenmineralien einstellen, sodass Sie sofort mit der Suche beginnen können.

Um die besonderen Eigenschaften und Funktionen des *EuroACE* voll nutzen zu können, machen Sie sich bitte sorgfältig mit dieser Anleitung vertraut.

## INHALT

<i>EuroACE</i> -Bedienfeld .....	136
Kurzanleitung .....	137
<i>EuroACE</i> -Komponenten .....	138
Teilleiste .....	139
Detektormontage .....	140
<i>EuroACE</i> -Displayelemente .....	142
Audiofunktionen .....	145
Tasten für die Bedienung.....	146
Einstellen benutzerdefinierter Modi (Ansprech- muster).....	151
Verbesserte Auflösung bei Eisen.....	154
Prüfversuche .....	156
Tipps für die Suche mit dem <i>EuroACE</i> -Detektor .....	159
Zielortungsmethoden .....	163
Anleitung zur Fehlerbehebung .....	167
Verhaltenskodex für die Metallsuche .....	168
Vorsichtsmaßnahmen .....	169
Pflege des <i>EuroACE</i> -Detektors .....	170
<i>EuroACE</i> -Gewährleistung/Service.....	171
<i>EuroACE</i> -Zubehör .....	173
Empfohlene Literatur .....	175

**1. Batterien installieren.**

Der EuroACE wird mit vier (4) AA-Batterien betrieben, die bereits von Garrett installiert wurden.

**2. Einschalten.**

Die Ein/Aus-Taste drücken und loslassen. Der EuroACE wird im zuletzt verwendeten Modus eingeschaltet, stellt sich automatisch auf Bodenmineralien ein und ist bereit für die Suche. (Werkseitig eingestellter Standardmodus ist Coins.)

**3. Modus auswählen.**

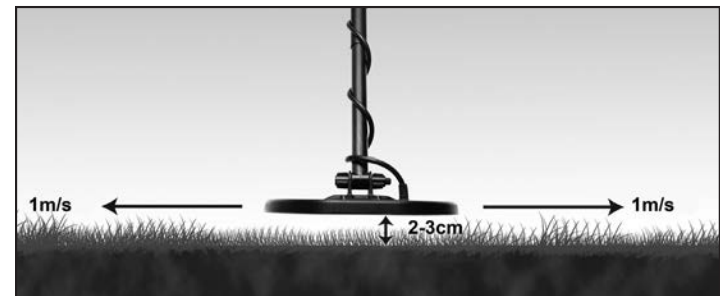
Mit der Taste Mode bei Bedarf einen anderen Erkennungsmodus wählen.

**4. Einstellungen anpassen.**

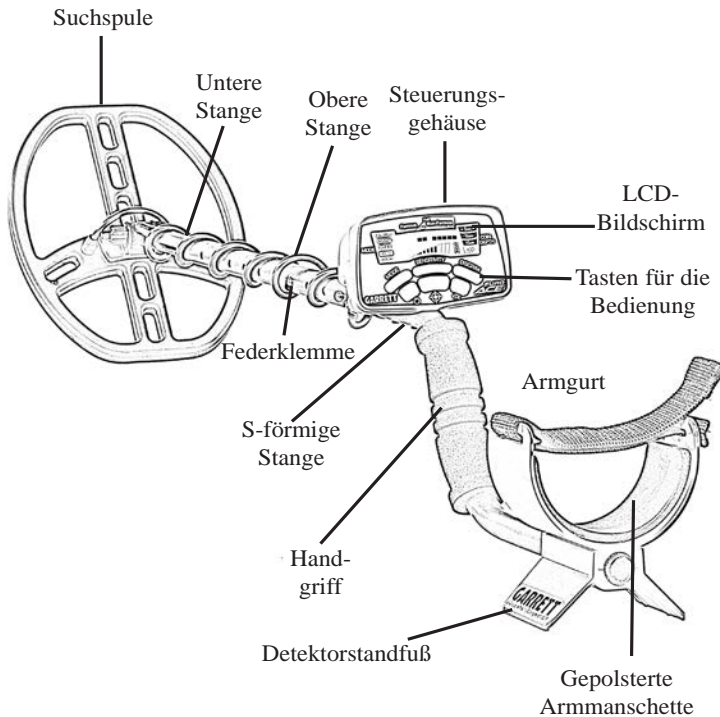
Falls gewünscht, Empfindlichkeit und Ansprechverhalten einstellen.

**5. Mit der Suche beginnen.**

Die Suchspule auf 2 bis 3 cm Abstand zum Boden senken und die Spule mit etwa 1 m/s nach links und rechts bewegen.



## EuroACE-KOMPONENTEN



## TEILELISTE

Für den Zusammenbau des *EuroACE* werden keine Werkzeuge benötigt. Vier (4) AA-Batterien sind im Lieferumfang enthalten. Das Detektorpaket enthält die folgenden Teile:

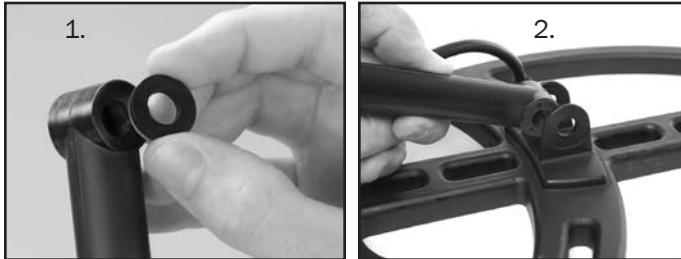
- ❶ Ein (1) Steuerungsgehäuse
- ❷ Eine (1) obere Stange und damit verbunden eine (1) unterer Stange
- ❸ Eine (1) Flügelmutter, zwei (2) Unterlegscheiben und eine (1) Gewindeschraube
- ❹ Eine (1) DD-Suchspule (28 x 22 cm)
- ❺ Bedienungsanleitung
- ❻ Garantiekarte

Sollte eines der Teile fehlen, kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.



## DETEKTORMONTAGE

1. Richten Sie die Löcher der Befestigungsunterlegscheiben mit den kleinen Stiften auf der unteren Stange aus und drücken Sie diese fest an.

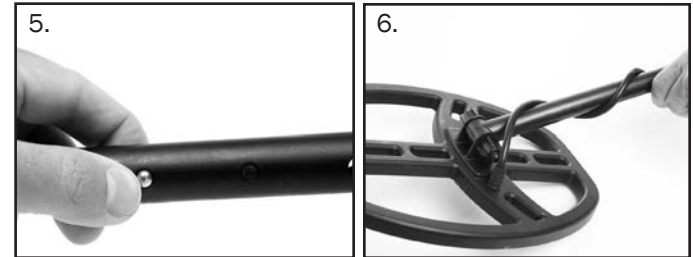


2. Schieben Sie die Suchspule auf die Stange.
3. Schieben Sie den Gewindebolzen durch die Löcher der unteren Stange und der Suchspule. Die Suchspulenbaugruppe mit der Flügelmutter handfest anziehen.



4. Die Federklemme in der S-Stange herunterdrücken und das Steuergehäuse in die obere Stange einführen.

5. Die Federklemme in der unteren Stange herunterdrücken und die Stange auf eine möglichst bequeme Länge einstellen.



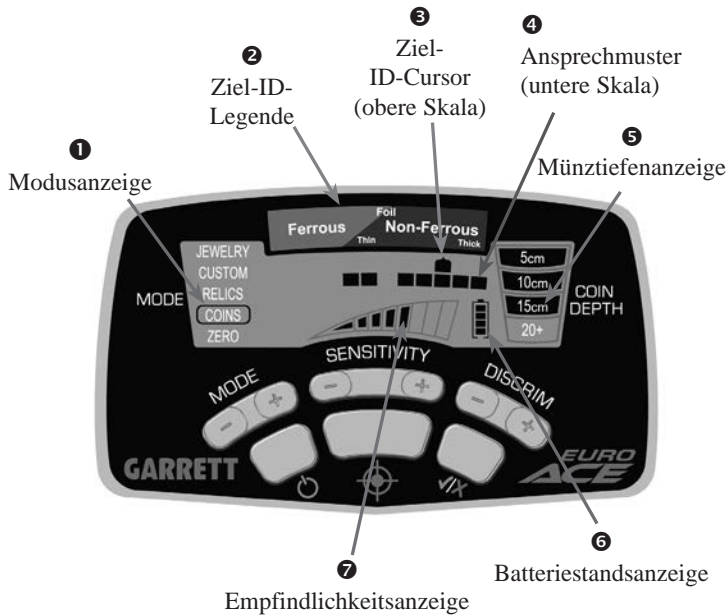
6. Das Kabel eng um die Stange verlegen, sodass die erste Kabelwindung um die Stange verläuft.
7. Den Kabelstecker in den Anschluss des Steuergehäuses einführen und handfest anziehen.



8. Die Armmanschette anpassen. Dazu die Schraube am unteren Ende entfernen und in der anderen Bohrung befestigen.

## EuroACE-DISPLAYELEMENTE

Der EuroACE verfügt über die exklusive grafische Ziel-ID-Technologie von Garrett, die die Identifizierung eines möglichen Ziels auf einer horizontalen Skala anzeigt, die von Eisenmetallen (z. B. Eisen) auf der linken Seite über Metalle mit geringer Leitfähigkeit in der Mitte bis zu stark leitfähigen Metallen (z. B. reines Silber) auf der rechten Seite reicht.



❶ **Mode** – Zeigt durch Hervorhebung des entsprechenden Worts auf dem LCD-Bildschirm an, welcher der fünf Erkennungsmodi (Zero, Jewelry, Custom, Relics oder Coins) ausgewählt wurde.

❷ **Ziel-ID-Legende** – Zeigt in Verbindung mit dem Ziel-ID-Cursor den wahrscheinlichen Typ des Ziels an. Eisenhaltige Ziele werden in der linken Hälfte angezeigt, dünne oder schwach leitfähige Nichteisenziele in der Mitte und dicke oder hoch leitfähige Ziele in der rechten Hälfte.

❸ **Ziel-ID-Cursor (obere Skala)** – Der Ziel-ID-Cursor zeigt in Verbindung mit der Ziel-ID-Legende den wahrscheinlichen Typ des erkannten Ziels an. Die obere Skala umfasst zwölf (12) grafische Segmente für die Ziel-ID.

❹ **Untere Skala** – Die untere Skala oder die Kerbenansprechskala zeigt das Ansprechmuster an. Der EuroACE erzeugt für die eingeschalteten Segmente ein akustisches Signal. Für die ausgeschalteten Segmente wird kein Signal erzeugt. Der Ziel-ID-Cursor zeigt stets alle Ziele an.

Das Ansprechmuster kann durch Ändern des Modus und/oder mit den Tasten DISCRIM und Akzeptieren/Ablehnen (✓/X) eingestellt werden (siehe Seite 16).

❺ **Coin Depth-Anzeige** – Die Tiefe einer Münze oder eines Ziels von ähnlicher Größe wird in Schritten von 5 cm angegeben. Führen Sie die Suchspule in einem Abstand von 2 bis 3 cm zum Boden über das Ziel, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten. Hinweis: Bei Zielen, die größer sind als eine Münze, wird eventuell eine geringere Tiefe als die tatsächliche angezeigt; bei kleineren Zielen ist dies umgekehrt.



⑥ **Batteriestatusanzeige** – Zeigt den aktuellen Zustand der Batterie an. Der Detektor arbeitet mit voller Leistung, bis die Batterien ausgetauscht werden müssen. Tauschen Sie die Batterien aus, wenn nur noch 1 Segment angezeigt wird. NiMH-Akkus können verwendet werden, ihre Nutzungsdauer pro Ladung ist jedoch eventuell kürzer. Je nach Batterietyp und -qualität können Sie mit 20 bis 40 Betriebsstunden rechnen.

Entfernen Sie die Abdeckung vom Gehäuse der Steuerung, um die Batterien zu entnehmen und auszutauschen. Entnehmen Sie die Batterien, wenn der EuroACE mehr als 30 Tage gelagert wird.

*Hinweis:* 1,5-V-Lithiumbatterien können ebenfalls verwendet werden. Bei Verwendung von 3,7-V-Lithiumbatterien wird der Detektor jedoch beschädigt.

⑦ **Empfindlichkeitsanzeige** – Der EuroACE hat acht (8) Empfindlichkeitseinstellungen. (Informationen dazu, wann Sie die Empfindlichkeit anpassen sollten, finden Sie auf Seite 18.)

## AUDIOFUNKTIONEN

**Kopfhörerbuchse** – Auf der Rückseite des Steuerungsgehäuses können Kopfhörer mit einem 1/4-Zoll-Klinkenstecker (6,35 mm) angeschlossen werden.

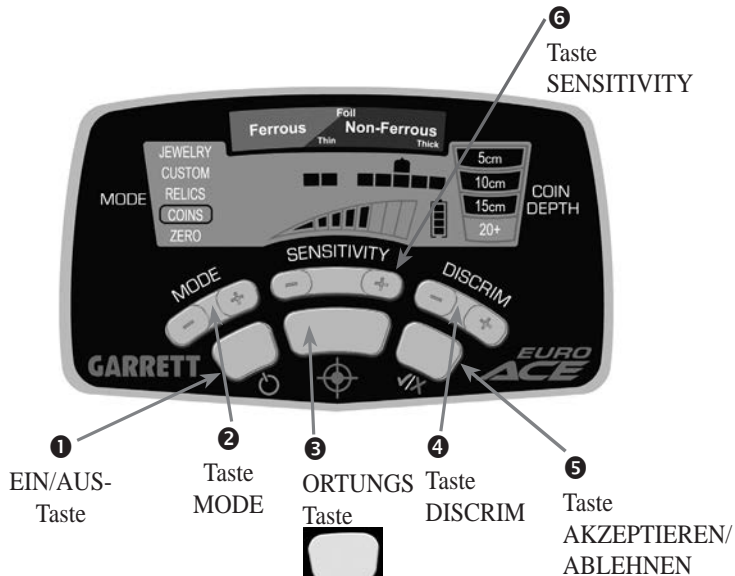


**Ton-ID** – Die Ton-ID-Funktion erzeugt je nach Metalltyp und Leitfähigkeit des Ziels drei unterschiedliche Töne:

- Hoch leitfähige Ziele (z. B. Silber) erzeugen einen speziellen Klingelton.
- Mäßig bis schwach leitfähige Ziele (wie Schmuck oder kleine Goldstücke) erzeugen einen mittelhohen Ton.
- Eisenhaltige Ziele (wie Eisen und Nägel) erzeugen einen tiefen Ton.



## TASTEN FÜR DIE BETRIEBUNG



1 EIN/AUS-Taste

2 Taste MODE

3 ORTUNGS-Taste

4 Taste DISCRIM

5 Taste AKZEPTIEREN/ABLEHNEN

6 Taste SENSITIVITY

### 1 EIN/AUS-Taste

Drücken Sie die Taste, um das Gerät einzuschalten und die Suche mit den gleichen Einstellungen fortzusetzen, die zuvor beim Ausschalten des Geräts aktiv waren. Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, drücken Sie die Taste 5 bis 10 Sekunden lang (bis der Detektor einen schnellen doppelten Piepton erzeugt).

### 2 Taste MODE

Drücken Sie die Taste MODE, um einen der fünf Ansprechmodi (Zero, Jewelry, Custom, Relics oder Coins [Null, Schmuck, Benutzerdefiniert, Reststoffe, Münzen]) auszuwählen. Im nächsten Abschnitt („Auswählen des Modus“) finden Sie ausführliche Erläuterungen zum



jeweiligen EuroACE-Modus.

### 3 Ortungstaste

Drücken Sie die Ortungstaste, um die genaue Position eines Ziels zu bestimmen.

Um die Ortungsfunktion zu verwenden, halten Sie die Suchspule an der vermuteten Position des Ziels in einem bestimmten Abstand zum Boden (z. B. 2 cm). Drücken Sie die Ortungstaste, und führen Sie die Suchspule in einem konstanten Abstand zum Boden (z. B. 2 cm) über die Zielfläche. Führen Sie die Suchspule in einem Kreuzmuster nach rechts bzw. links und nach vorn bzw. zurück, um den Signalspitzenwert zu lokalisieren. Hinweis: Es ist wichtig, während der Ortung stets eine konstante Höhe einzuhalten, um zu verhindern, dass die Bodenminerale falsche Signale produzieren oder das Zielsignal überdecken.

Die Balkengrafik auf dem LCD kann ebenfalls beim Orten eines Signalspitzenwerts helfen. Während der Ortung zeigt die obere Skala auf dem LCD-Bildschirm die Signalstärke an. Wenn die höchste Anzahl von LCD-Segmenten (von links nach rechts zunehmend auf der Skala) angezeigt wird, befindet sich die Mitte der Suchspule direkt über dem Ziel. Dabei wird die Tiefe eines Ziels in Münzengröße auf der Tiefenskala angezeigt.

Mit ein wenig Übung können Sie Objekte schnell und genau orten.



### 4 Taste DISCRIM

(Verwenden Sie diese Taste in Verbindung mit der Taste Akzeptieren/Ablehnen, um das Ansprechmuster zu ändern.) Verwenden Sie die Tasten (+) oder (-) DISCRIM, um den Ziel-ID-Cursor nach links oder rechts zu verschieben. Ändern Sie anschließend mit der Taste Akzeptieren/Ablehnen das Ansprechmuster der unteren Skala.



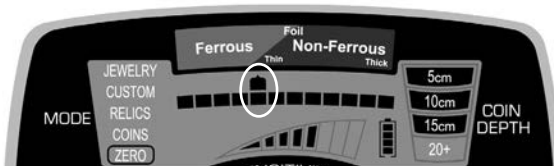
## ☉ Taste Akzeptieren/Ablehnen

(Verwenden Sie diese Taste in Verbindung mit der Taste DISCRIM, um das Ansprechmuster zu ändern.)

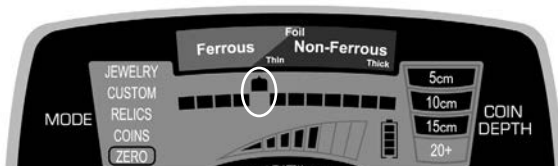
Drücken Sie die Taste Akzeptieren/Ablehnen, um Segmente auf der unteren Skala direkt unterhalb des Ziel-ID-Cursors zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Wie die Abbildung unten zeigt, hat der *EuroACE 12* Segmente oder Ansprech„kerben“. Je nach Ihren Einstellungen kann eine beliebige Kombination dieser Segmente ein- oder ausgeschaltet werden. Es gibt zwei Hauptmethoden zum Ändern des Kerbenansprechmusters, **um einen bestimmten Typ von Müll oder von unerwünschten Objekten abzulehnen**, während alle übrigen Metalle erkannt werden.

Das Beispiel unten zeigt, wie mit *den Tasten DISCRIM* und Akzeptieren/Ablehnen das Kerbenansprechmuster geändert werden kann.



Platzieren Sie den Ziel-ID-Cursor mit den DISCRIM-Tasten über dem Segment, das Sie deaktivieren möchten (siehe Abbildung oben). Verwenden Sie die Taste Akzeptieren/Ablehnen (✓/X), um dieses Segment in der unteren Skala auszublenden (siehe unten). Dieses Objekt wird jetzt abgelehnt.



Bei der zweiten Methode zum Ändern des Kerbenansprechmusters wird nur die Taste Akzeptieren/Ablehnen verwendet. Wenn bei der Suche ein unerwünschtes Metallziel akustisch signalisiert wird, drücken Sie einfach die Taste Akzeptieren/Ablehnen, um eine Kerbe zu erstellen, wenn der Ziel-ID-Cursor das Vorhandensein von Müll signalisiert hat. Wenn der *EuroACE* anschließend wieder auf ein Müllobjekt trifft, wird kein akustisches Signal erzeugt.

Die Taste Akzeptieren/Ablehnen (✓/X) des *EuroACE* kann auch zum Suchen **bestimmter Metallobjekte verwendet werden**. Wenn z. B. ein Ohrring verloren gegangen ist, scannen Sie das Gegenstück mit dem *EuroACE*, der sich dabei im Modus ZERO befinden muss. Achten Sie beim Scannen des Ohrrings darauf, wo der Ziel-ID-Cursor angezeigt wird. Schalten Sie anschließend mit den Tasten DISCRIM und Akzeptieren/Ablehnen alle Segmente bis auf das für den Ohrring aus.

*Hinweis:* Je nachdem, wie der verlorene Ohrring im Boden liegt, kann sich die Ziel-ID ein wenig verschieben. Die Suchleistung lässt sich daher verbessern, indem Sie auf jeder Seite ein zusätzliches Segment aktivieren. Auf Grundlage der Leitfähigkeit des Gegenstücks ist der *EuroACE jetzt* für die ausschließliche Suche nach dem fehlenden Ohrring programmiert.

*Hinweis:* Mit der Funktion Akzeptieren/Ablehnen kann das Ansprechmuster jedes Modus geändert werden. Änderungen der Ansprechkerben, die im Modus CUSTOM vorgenommen wurden, bleiben bei Ausschalten des Detektors erhalten. Jedoch werden alle Änderungen am Kerbenansprechmuster, die in den Modi ZERO, JEWELRY, RELICS oder COINS vorgenommen wurden, auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, wenn der Detektor aus- und wieder eingeschaltet wird.

## ☉Taste SENSITIVITY



Verwenden Sie die (+) oder (-) SENSITIVITY-Taste, um die acht (8) Empfindlichkeitsstufen ein- bzw. auszuschalten, die ständig auf dem LCD-Bildschirm angezeigt werden.

Verwenden Sie höhere Empfindlichkeitsstufen für sehr kleine oder sehr tief liegende Zielobjekte. Verwenden Sie niedrigere Empfindlichkeitsstufen an Stellen, an denen sich der Detektor unberechenbar verhält, z. B. an Salzwasserstränden oder weil zu viel Metallmüll vorhanden ist, der Boden zu stark mineralisiert ist oder weil elektrische Störungen oder andere Metalldetektoren aktiv sind.

## EINSTELLEN BENUTZERDEFINIERTER MODI

(Ansprechmuster)

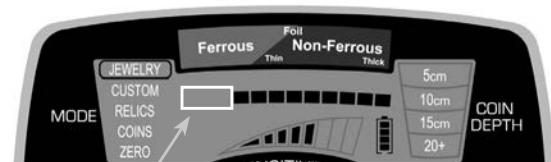
Der *EuroACE* besitzt fünf Modi. Wählen Sie den Modus, der den zu findenden Zielobjekten am besten entspricht, oder verwenden Sie den Modus CUSTOM, um benutzerdefinierte Einstellungen zu erstellen. In jedem Modus wurden kleinere Änderungen an den voreingestellten Ansprechmustern programmiert, um die Suche nach Zielen des entsprechenden Typs zu optimieren.

Das bedeutet nicht, dass der Detektor nur nach Schmuck sucht, wenn der Modus JEWELRY aktiv ist. Es bedeutet lediglich, dass das Ansprechmuster für das Orten der meisten Schmuckgegenstände optimiert ist. Auch im Modus JEWELRY werden Münzen, Reststoffe und andere Gegenstände, die kein Schmuck sind, geortet.

### • Modus JEWELRY

Das Ansprechmuster dieses Modus dient zum Suchen von Schmuckobjekten wie Ringen, Armbändern, Uhren und Halsketten. Drei Segmente für eisenhaltige Ziele wurden ausgeblendet, damit Nägel und kleinere Eisenteile grundsätzlich ignoriert werden. Einige Segmente für Eisen bleiben aktiv, um Zielüberdeckungseffekte zu minimieren (*weitere Informationen zur Zielüberdeckung finden Sie auf Seite 23*).

Der LCD-Bildschirm im Modus JEWELRY sieht folgendermaßen aus:



Im Modus JEWELRY sind die drei unteren Segmente ausgeblendet.

### • Modus CUSTOM

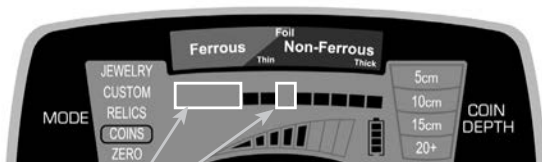
Das Ansprechmuster für diesen Modus kann vom Bediener programmiert werden. Die werksseitige Voreinstellung für den Modus CUSTOM entspricht derjenigen des Modus COINS. Wenn Sie das Ansprechmuster des Modus CUSTOM Ihren Vorstellungen entsprechend geändert haben, wird es vom EuroACE gespeichert. (Informationen zur Verwendung der Tasten DISCRIM und Akzeptieren/Ablehnen finden Sie auf den Seiten 15–17.)

### • Modus COINS

Das Ansprechmuster dieses Modus dient zum Suchen nach allen Arten von Münzen und schließt Müllobjekte wie Eisen und Metallfolien aus. Im Modus COINS wurden vier Segmente für eisenhaltige Ziele und eine schmale Kerbe für Metallfolie ausgeschlossen. Europäische Münzen, moderne wie antike, können wegen ihrer Vielfalt an Größen, Stärken und Metallgehalte unter nahezu jeder Ziel-ID des Detektors erfasst werden.

Für die Suche nach europäischen Münzen wird daher eine minimale Ansprechschwelle benötigt. Bestimmte Laschen oder Teile von Laschen sind von der Erkennung möglicherweise nicht ausgeschlossen. Es ist damit zu rechnen, dass auch Müllobjekte wie Aluminiumdosen ausgegraben werden.

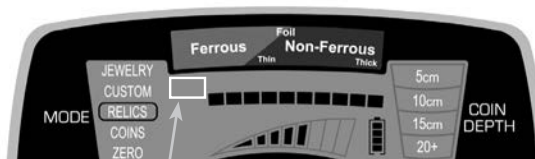
Im Modus COINS sieht das Ansprechmuster folgendermaßen aus.



Im Modus COINS sind vier Segmente für Eisen und ein Segment unter Folie ausgeblendet.

### • Modus RELICS

Nach dem Ansprechmuster dieses Modus werden kleine Eisenteile ausgeschlossen, während gute schwach leitfähige Ziele wie Blei, Messing und Bronze erkannt werden. Zwei Segmente für eisenhaltige Segmente wurden ausgeblendet, und das Muster sieht folgendermaßen aus:

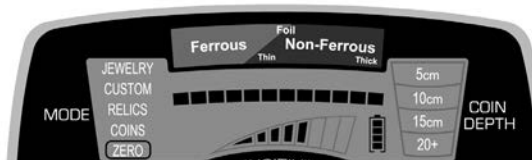


Im Modus RELICS sind die beiden unteren Segmente für Eisen ausgeblendet.

### • Modus ZERO

Das Ansprechmuster dieses Modus dient zum Erkennen aller Arten von Metallen. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie alle Metallobjekte finden möchten oder wenn das Material des gewünschten Objekts unbekannt ist. Wie die Abbildung unten zeigt, sind alle 12 Ansprechsegmente eingeschaltet. Das bedeutet, dass kein Metallzielobjekt herausgefiltert (ausgeschlossen) wird.

Schalten Sie in den Modus Zero, um Ziele mit inkonsistentem Signal zu orten. Solche Signale können ein Hinweis darauf sein, dass ein Müllziel in der Nähe eines guten Ziels liegt.

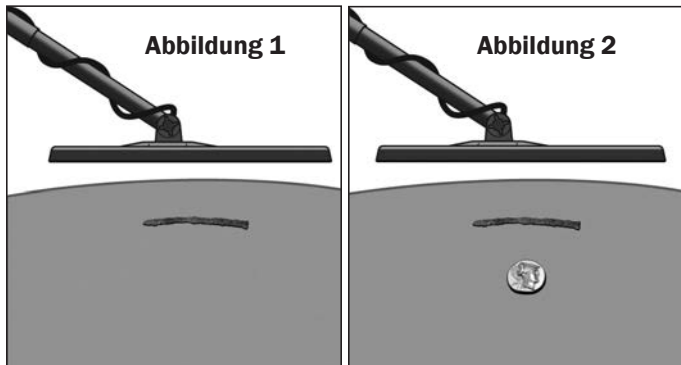


Im Ansprechmuster des Modus ZERO werden alle 12 Segmente angezeigt.

## VERBESSERTE AUFLÖSUNG BEI EISEN

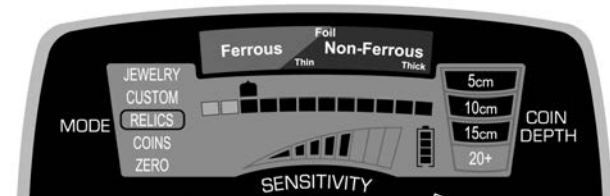
Der *EuroACE* zeichnet sich beim Eisenansprechverhalten durch eine verbesserte Auflösung (d. h. mehr Segmente) aus. Dank dieser zusätzlichen Auflösung lässt sich die Anwendung des Eisenansprechverhaltens präziser steuern. Das Beispiel unten zeigt, dass ein Eisenobjekt das Signal eines benachbarten guten Zielobjekts oft überdecken kann.

Damit dies nicht geschieht, wählen Sie mit den Tasten **DISCRIM** und Akzeptieren/Ablehnen das Ansprechverhalten so aus, dass Eisenmüll (z. B. kleine Nägel wie in **Abbildung 1** gezeigt) abgelehnt werden. Wenn Sie nur ein minimales Eisenansprechverhalten verwenden, erkennt der Detektor die Münze und den Nagel weiterhin (siehe **Abbildung 2**), sodass Sie durch Überdecken kein gutes Zielobjekt übergehen. Beispieleinstellungen finden Sie auf der folgenden Seite.

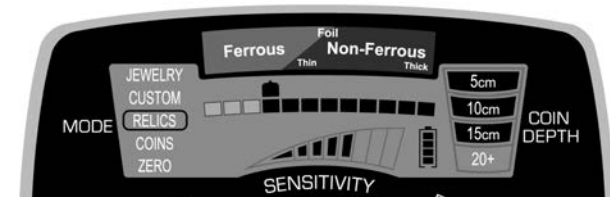


Eisenziele wie der oben dargestellte Nagel können gelegentlich ein gutes Ziel überdecken. Ist das Eisenansprechverhalten zu stark, kann das gute Zielobjekt verpasst werden. Auf Seite 23 erfahren Sie, wie Sie das richtige Eisenansprechverhalten anwenden, um den in **Abbildung 1** dargestellten Nagel auszuschließen und dennoch das in **Abbildung 2** dargestellte gute Ziel zu erkennen.

## Beispiel: Verhindern einer Zielüberdeckung mit verbesserter Auflösung bei Eisen



In der Abbildung oben arbeitet der *EuroACE* im Modus **RELICS**, wobei zwei Segmente für Eisen ausgeblendet sind. Der Nagel aus **Abbildung 1** (auf Seite 22) wird erst ab dem dritten Segment registriert. Diese eisenhaltigen Zielobjekte können von der Erkennung ausgeschlossen werden. Drücken Sie dazu die Taste Akzeptieren/Ablehnen (✓/X), um das dritte Segment von links auszuschalten.



In **Abbildung 2** liegt der gleiche Eisennagel über einem guten Münzziel. Da drei Segmente für eisenhaltige Objekte ausgeblendet wurden, würde der Nagel selbst nicht erkannt. Die beiden Objekte haben jedoch eine **kombinierte Leitfähigkeit**, die vier Segmenten entspricht.

Daher wird das gute Zielobjekt **erkannt**, weil die kombinierte Leitfähigkeit höher ist als die des ausgeschlossenen Zielobjekts (Nagel) allein.

## PRÜFVERSUCHE

Führen Sie Prüfversuche durch, um sich mit der Funktionsweise des Detektors vertraut zu machen. So führen Sie einen Prüfversuch durch:

1. Setzen Sie die Suchspule auf eine flache, nichtmetallische Oberfläche, die ca. einen Meter von anderen Metallobjekten entfernt ist.
2. Wählen Sie den Modus ZERO aus.
3. Bewegen Sie verschiedene Metallobjekte (Münzen, Flaschenverschlüsse, Nägel usw.) in einem Abstand von 8 bis 10 cm über die Suchspule. Die Ziele werden vom Detektor akustisch und visuell identifiziert.
4. Führen Sie diesen Test in allen Modi des Detektors durch. Achten Sie auf die Signaltöne sowie auf die Anzeigen auf dem LCD in den verschiedenen Modi.
5. Zeichnen Sie die Ergebnisse der Prüfversuche auf, und greifen Sie bei der Suche im Freien darauf zurück.

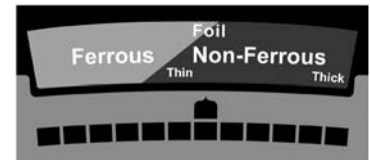
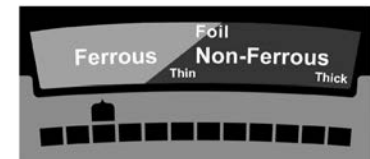


ZIEL

 Kleiner rostiger Eisennagel

 Aluminiumfolie

ZIEL AUF DEM DISPLAY



Nachdem Sie festgestellt haben, unter welcher Ziel-ID wie die Testziele bei den Prüfversuchen registriert werden, testen Sie die Objekte im Boden. Vergraben Sie die Zielobjekte in definierten Tiefen, um ein „Testfeld“ zu erstellen. Beachten Sie, wie die verschiedenen Ziele erfasst werden, je nachdem, ob sie flach oder unterschiedlich angewinkelt im Boden liegen.

Führen Sie genaue Aufzeichnungen, oder verwenden Sie Oberflächenmarkierungen, um die Testfeldziele und deren Tiefen anzugeben. Wiederholen Sie die Prüfung dieser Ziele nach mehreren Monaten, wenn sich der Boden gesetzt hat, in Zeiten extremer Trockenheit oder nach kräftigen Regengüssen. Notieren Sie alle Änderungen bezüglich der Erkennung dieser Ziele.

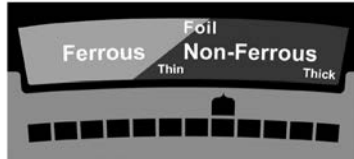
Die folgenden Abbildungen zeigen einen *EuroACE* im Modus ZERO beim Aufspüren ausgewählter Ziele während eines Prüfversuchs. (Hinweis: Hierbei handelt es sich um „Lufttests“ in einer unberührten Umgebung. Die Ziel-ID-Skala kann durch den Boden sowie durch die Leitfähigkeit, Durchlässigkeit, Dicke, Größe, Form und Ausrichtung des Ziels beeinflusst werden.)

ZIEL

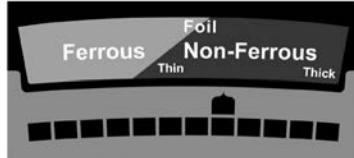
ZIEL AUF DEM DISPLAY



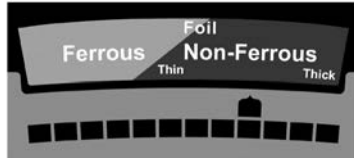
Kleiner Goldring, 14 Karat



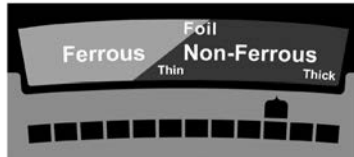
Kleine, geschlagene Silbermünze



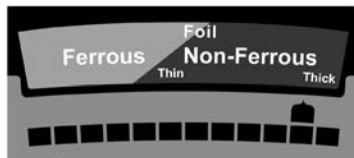
Kleine Bronzemünze



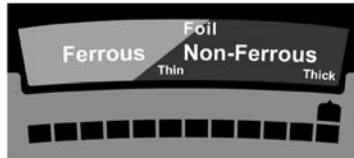
Mittel- große römische Bronzemünze



Große Musketenkugel aus Blei (10-15 mm)

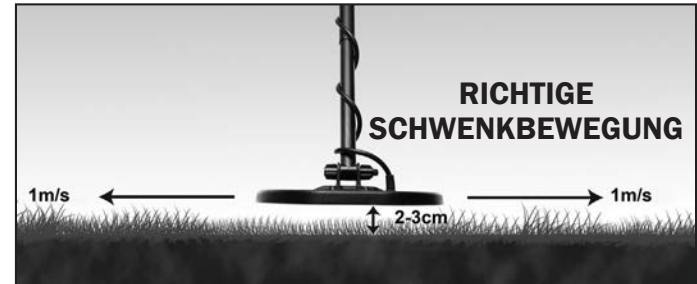


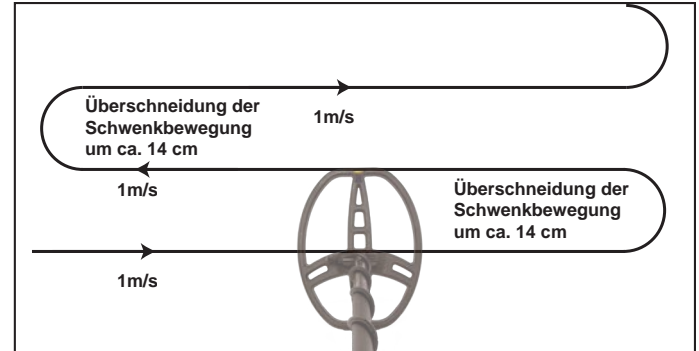
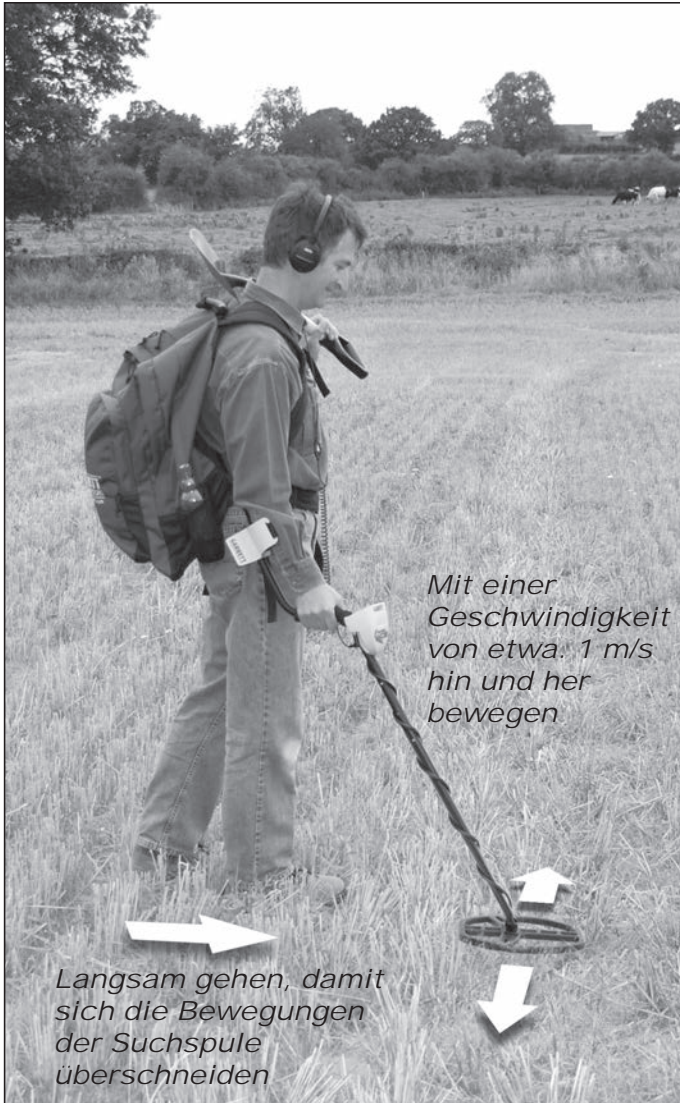
Dicke spanische Silbermünze



TIPPS FÜR DIE SUCHE MIT DEM *EuroACE*

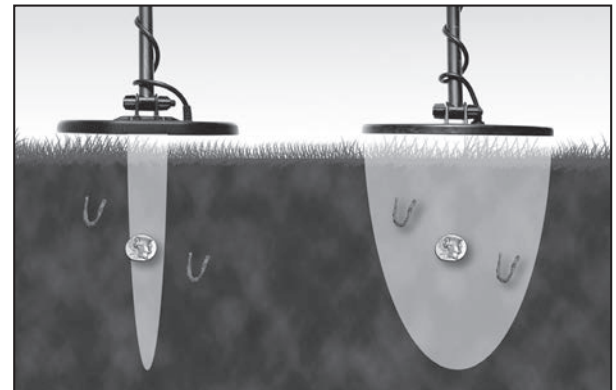
- Wenn Sie noch keine Erfahrung mit der Metallsuche haben, suchen Sie zunächst in Bereichen mit sandigem und lockerem Boden. Dabei fällt es leichter, die Verwendung des Metalldetektors zu erlernen und Ziele zu orten und auszugraben.
- Bewegen Sie die Suchspule stets in einem Abstand von ca. 2 bis 3 cm und parallel zum Boden, um eine optimale Erkennung zu erreichen.
- Gehen Sie langsam, während Sie die Suchspule in einer geraden Linie mit einer Geschwindigkeit von etwa 1 Meter pro Sekunde hin und her bewegen. Bewegen Sie die Suchspule am Ende jedes Schwenks um etwa die halbe Länge der Suchspule vorwärts.





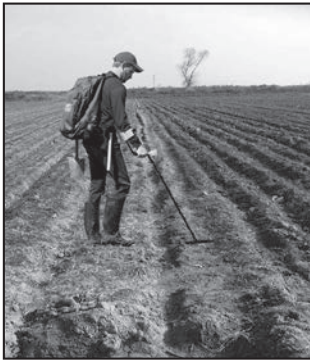
Um einen Bereich vollständig abzusuchen, müssen sich die Schwenkbewegungen der Suchspule um eine halbe Spulenlänge (ca. 14 cm) überschneiden. Schwenken Sie die Suchspule in einer geraden Linie oder in einem leichten Bogen mit einer Geschwindigkeit von etwa 1 m/s.

- **Isolieren benachbarter Ziele.** Das schmale Erkennungsfeld der EuroACE-DD-Suchspule ermöglicht gegenüber einer etwa gleich großen konzentrischen Suchspule eine bessere Trennung benachbarter Ziele. Arbeiten Sie in mülllastigen Bereichen mit engen Schwenks der Suchspule, um gute Ziele von den Müllobjekten zu trennen.



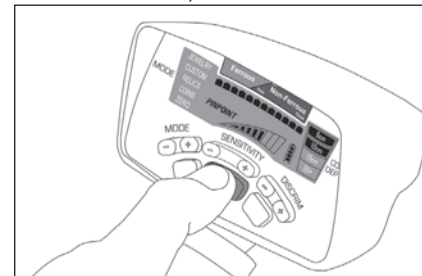


• **Schwenken Sie die Suchspule parallel zu den Pflugbahnen und zur Uferlinie.** So werden Beeinträchtigungen durch den unebenen Boden gepflügter Felder und einen unterschiedlichen Feuchtegehalt in der Nähe des Wassers begrenzt. Schwenken Sie die Suchspule nicht lotrecht zu den Pflugbahnen und der Uferlinie, denn dabei kann es zu abrupten Änderungen der Bodenreaktion kommen, wodurch die Leistung des Detektors verringert wird.



## ZIELORTUNGSMETHODEN

**Standardortungsmethode** mit der Ortungstaste (siehe Seite 15). Platzieren Sie die Suchspule bei dieser Methode seitlich von der vermuteten Position des Ziels. Drücken Sie die Ortungstaste, und schwenken Sie die Suchspule in einem Kreuzmuster nach rechts bzw. links und nach vorn bzw. zurück, um den Signalspitzenwert zu lokalisieren. Wenn Sie den Signalspitzenwert des Ziels orten, wird auf der oberen Skala die größte Anzahl an Segmenten angezeigt, und es ertönt das lauteste Audiosignal. (Siehe Abbildung des LCD-Messinstruments unten.)



**Hinweis:** Der empfindlichste Punkt der EuroACE-DD-Suchspule liegt unter der Spulenmitte, unmittelbar vor der Stangenbefestigung. Die Öffnung direkt vor der Stangenbefestigung kann beim Orten als Referenzpunkt dienen.



Gibt den Zielortungsmittelpunkt der 28 x 22 cm großen **PRO**formance-Suchspule an.



Herkömmliche Ortungstechnik mit Ortungstaste.

**Hinweis:** Es ist wichtig, die Suchspule während der Ortung stets in konstanter Höhe zum Boden (z. B. 2 cm) zu führen, um zu verhindern, dass die Bodenminerale falsche Signale erzeugen oder das Zielsignal überdecken.

- **Alternative Ortungstechnik: DD wedeln.** Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ziele schnell zu orten, *ohne die Ortungstaste zu verwenden*. Schwenken Sie die Suchspule ständig in schnellen, engen Bewegungen von 5 bis 10 cm hin und her („Wedeln“). Setzen dieses Wedeln fort, und bewegen Sie die Suchspule dabei langsam seitlich zur vermuteten Position des Ziels, bis das Audiosignal in einem gleichmäßigen, symmetrischen Takt ertönt. Damit wird die seitliche Links-rechts-Position des Ziels angezeigt. Ermitteln Sie nun die Position des Ziels in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung, indem Sie sich um 90 Grad drehen und den Prozess wiederholen.

- **Alternative Ortungstechnik: DD-Spitze oder -Ende.** Bei der auf den Seiten 15 und 31 beschriebenen Standardortungsmethode wird das Ziel unter dem Mittelpunkt der Suchspule geortet. Manche Sondengänger, die DD-Spulen verwenden, bevorzugen die Ortung von der Spitze oder vom Ende der Suchspule.

Abbildung A



SPULE ZU SICH ZIEHEN

⊕ Gibt Zielposition an

Abbildung B



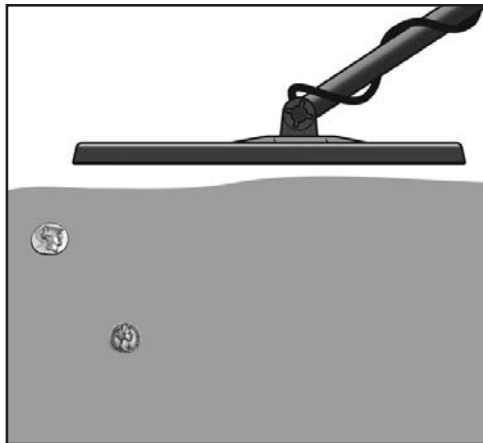
Ortungstechnik DD-Spitze

(Links) Halten Sie bei diesem Verfahren die Ortungstaste gedrückt. Schwenken Sie die Suchspule hin und her, um das Ziel zu zentrieren (den Punkt orten, an dem das lauteste Audiosignal zu hören ist und die meisten LCD-Segmente in der oberen Reihe angezeigt werden).

Ziehen Sie die Suchspule anschließend langsam zu sich, während Sie auf das Zielsignal achten (siehe Abbildung A).

Sobald das Zielsignal schwächer wird (sowohl akustisch als auch in der LCD-Anzeige) sollten Ziele in geringer Tiefe unmittelbar vor der Spitze der Suchspule liegen (siehe Abbildung B). Tiefer liegende Ziele befinden sich unter oder knapp hinter der Spitze der Suchspule. Dies liegt daran, dass sich die konische Form des Erkennungsfelds der Suchspule mit zunehmender Tiefe leicht einwärts krümmt (siehe Abbildung C).

Abbildung C



Sie können diese Ortungstechnik umkehren, um vom Ende der DD-Spule aus zu orten. Schwenken Sie die Spule in diesem Fall von sich weg. Mithilfe des Audiosignals und der LCD-Anzeige wird das Ziel unmittelbar hinter dem Ende der Suchspule geortet.

**Tipp:** Üben Sie diese unterschiedlichen Ortungsverfahren in Ihrem Testfeld. Wählen Sie die Technik, mit der Sie am besten zurechtkommen. Wenn Sie Ihre Ortungsgenauigkeit verbessern, müssen Sie kleinere Löcher graben und können Ihre Suchzeit produktiver nutzen.

## ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	LÖSUNG
Kein Strom	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass die Batterien richtig eingelegt sind.</li> <li>2. Tauschen Sie die alten Batterien gegen neue aus.</li> </ol>
Ungleichmäßige Signaltöne oder Ziel-ID-Cursorbewegung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass die Suchspule einwandfrei angeschlossen ist und dass das Spulenkabel eng um die Stange gewickelt ist.</li> <li>2. Beachten Sie bei der Verwendung in Räumen, dass starke elektrische Störungen vorliegen können. Außerdem enthalten Böden und Wände eventuell große Mengen Metall.</li> <li>3. Verringern Sie die Empfindlichkeitseinstellung.</li> <li>4. Stellen Sie fest, ob Sie sich in der Nähe anderer Metalldetektoren oder anderer Metallstrukturen wie elektrischen Leitungen, Drahtzäunen, Bänken usw. befinden.</li> </ol>
Zeitweise aussetzende Signale	<p>Zeitweise aussetzende Signale bedeuten in der Regel, dass Sie ein tief verborgenes Ziel gefunden haben oder ein Ziel, das so angewinkelt liegt, dass es vom Detektor schwierig zu erfassen ist. Versuchen Sie, das Ziel aus verschiedenen Richtungen zu orten, um das Signal deutlicher zu machen. Schalten Sie bei mehreren Zielen in den Modus ZERO, oder drücken Sie die Ortungstaste, um alle Ziele präzise zu orten. Verwenden Sie in mülllastigen Bereichen die Super Sniper™-Suchspule. (HINWEIS: Eisenziele können zeitweise aussetzende Signale hervorrufen. Eisenziele können Sie im Modus ZERO identifizieren.)</p>
Ich kann bestimmte Ziele nicht finden	<p>Verwenden Sie für die jeweilige Suche den richtigen Modus. Insbesondere bei der Suche nach Münzen ist der Modus COINS die beste Option, um andere unerwünschte Ziele auszuschließen. Sie können auch den Modus ZERO verwenden, in dem alle metallischen Ziele erfasst werden, um sicherzustellen, dass gewünschte Ziele vorhanden sind.</p>
Ziel-ID-Cursor springt	<p>Wenn der Ziel-ID-Cursor willkürlich springt, sind Sie wahrscheinlich auf ein Müllziel gestoßen. Der Ziel-ID-Cursor kann jedoch auch springen, wenn ein gutes Ziel (z. B. eine Münze) nicht parallel zur Suchspule liegt (z. B. auf der Kante). Der Cursor springt eventuell auch, wenn neben dem guten Ziel ein oder mehrere Müllziele liegen. Führen Sie die Ortung aus verschiedenen Richtungen durch, bis der Ziel-ID-Cursor stabiler wird.</p> <p>HINWEIS: Breite, flache Eisenstücke können – je nach ihrer Lage im Boden – als gutes Ziel erfasst werden oder eine unregelmäßige Bewegung des Ziel-ID-Cursors verursachen.</p>

## VERHALTENSKODEX FÜR DIE METALLSUCHE

Der folgende Verhaltenskodex wird von vielen Schatzsucherclubs und Hobbysuchern unterstützt, um unser spannendes Hobby der Metallsuche zu schützen. Wir ermuntern Sie ebenfalls dazu:

- Ich respektiere privates und öffentliches Eigentum, alle historischen und archäologischen Fundstätten und suche an diesen Stätten nur mit der entsprechenden Erlaubnis nach Metallen.
- Ich informiere mich laufend über alle lokalen und nationalen europäischen Vorschriften zur Entdeckung und Meldung von Schatzfunden und halte diese Vorschriften ein.
- Ich helfe Strafverfolgungsbehörden, wann immer dies möglich ist.
- Ich verursache keine vorsätzliche Beschädigung von Eigentum jeder Art, z. B. von Zäunen, Schildern und Gebäuden.
- Ich fülle stets alle von mir gegrabenen Löcher.
- Ich zerstöre keine Grundstücke, Gebäude oder Reste von verlassenem Gebäuden.
- Ich lasse keine Abfälle oder anderen Müllgegenstände liegen.
- Ich nehme sämtlichen Schutt und alle ausgegrabene Zielobjekte mit, wenn ich das jeweilige Suchgebiet verlasse.
- Ich halte die Goldene Regel ein, verhalte mich im Freien anständig und jederzeit so, dass das Ansehen und das öffentliche Image aller Personen verbessert werden, die im Bereich der Metallsuche tätig sind.

## VORSICHTSMASSNAHMEN

Beachten Sie beim Suchen mit dem Detektor von Garrett die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Betreten Sie privaten Grund und Boden *niemals* ohne Erlaubnis, und suchen Sie niemals auf solchem Gelände.
- Vermeiden Sie Bereiche mit eventuell unterirdisch verlaufenden Pipelines oder elektrischen Leitungen.
- Das Betreten von Nationalparks, Naturschutzparks, Denkmälern usw. ist absolut verboten.
- Bodendetektoren können verborgene Rohre, Kabel und andere potenziell gefährliche Objekte aufspüren. Werden solche Objekte geortet, müssen die entsprechenden Behörden informiert werden.
- Suchen Sie nicht in einem Militärgelände, in dem sich Bomben oder Sprengstoffe im Boden befinden können.
- Stören Sie keine Pipeline, insbesondere wenn diese eventuell entzündbare Gase oder Flüssigkeiten transportiert.
- Gehen Sie beim Ausgraben von Zielobjekten angemessen vorsichtig vor, insbesondere in Bereichen, in denen Sie die Bodenverhältnisse nicht genau kennen.
- Wenn Sie nicht wissen, ob Sie Ihren Metalldetektor in einem bestimmten Gebiet verwenden dürfen, holen Sie von den entsprechenden Behörden stets eine Genehmigung ein.

Ihr Detektor von Garrett ist ein robustes Gerät, das für den Einsatz im Freien vorgesehen ist. Wie bei allen elektronischen Geräten können Sie die hohe Leistung Ihres Detektors erhalten, wenn Sie einige einfache Regeln beachten.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit extreme Temperaturen. Lagern Sie den Detektor z. B. im Sommer nicht in einem Kofferraum oder bei Frosttemperaturen im Freien.
- Halten Sie den Detektor sauber. Wischen Sie das Gehäuse der Steuerung bei Bedarf mit einem feuchten Tuch.
- Denken Sie daran, dass die Suchspule tauchfähig ist, das Gehäuse der Steuerung hingegen nicht. Tauchen Sie das Gehäuse der Steuerung oder den Anschluss niemals in Wasser (wenn das Gerät nicht speziell für den Einsatz unter Wasser konstruiert ist).
- Schützen Sie das Gehäuse der Steuerung vor starkem Dunst, Regen und Gischtspritzern.
- Bauen Sie die Stange auseinander und wischen Sie sie und die Suchspule mit einem feuchten Tuch ab.
- Wenn Sie den Detektor länger als einen Monat lagern, entfernen Sie die Batterien.
- Verwenden Sie am besten hochwertige Alkalibatterien. Tauschen Sie bei einem Batteriewechsel sämtliche Batterien gegen neue aus, um eine optimale Leistung zu erreichen.

Für Ihren *EuroACE* gilt eine auf Teile und Arbeitskosten beschränkte Gewährleistung von 24 Monaten. Schäden durch Umbau, Modifikation, mangelnde Sorgfalt, Unfälle oder Missbrauch sind dadurch jedoch nicht abgedeckt.

Falls Probleme mit dem *EuroACE*-Detektor auftreten, lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig, um sicherzustellen, dass der Detektor nicht aufgrund von manuell vorgenommenen Einstellungen nicht funktionsfähig ist. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste 10 Sekunden lang, um die empfohlenen Werkseinstellungen wiederherzustellen.

Führen Sie außerdem folgende Schritte aus:

1. Prüfen Sie die Batterien, Schalter und Anschlüsse. Schwache Batterien sind die häufigste Ursache für den „Ausfall“ eines Detektors.
2. Wenden Sie sich an Ihren Händler, insbesondere wenn Sie mit dem *EuroACE*-Detektor nicht vertraut sind.

Falls Reparaturen oder Garantieleistungen für Ihren *EuroACE* erforderlich sind, wenden Sie sich an die lokale Verkaufsstelle, bei der Sie den Detektor gekauft haben. Um hohe Versand- und Importgebühren zu vermeiden, versuchen Sie nicht, ein Produkt von Garrett an das Werk in den USA zurückzuschicken.

Informationen über internationale Garantie-/Reparaturleistungen finden Sie auf der Website von Garrett: **[www.garrett.com](http://www.garrett.com)**. Klicken Sie auf die Hobby Division und anschließend auf die Seite Technical Support, um weitere Informationen zu erhalten.

Garrett bietet eine komplette Zubehörreihe, die Ihren Erfolg und Ihre Freude am Schatzsuchen mit Ihrem neuen Detektor steigert. Diese Zubehörteile sind bei Ihrem lokalen Händler oder im Werk von Garrett unter 1-800-527-4011 erhältlich.

**5" x 8" PROformance™ DD-Suchspule –**

Teilenr. 2223000



Wasserdicht. Für die Suche nach kleinen Zielobjekten in geringer Tiefe in müllastigen oder engen Bereichen

**Konzentrische Suchspule PROformance™ der Größe 6,5 x 9" –**

Teilenr. 2221700



Diese konzentrische Suchspule ist kleiner und leichter als die DD-Standardspule von EuroACE; sie ist wasserdicht und ermöglicht eine ausgezeichnete Tiefensondierung in schwächer mineralisierten Böden.

**9 x 12" PROformance™ konzentrische Suchspule –**

Teilenr. 2221900



Diese größere konzentrische Suchspule ist wasserdicht und hat eine hervorragende Reichweite in der Tiefe in weniger mineralisierten Böden.

### 4,5" (11,5 cm) ACE Super Sniper™ Suchspule –

Teilenr. 2221800



Für die Suche nach kleinen Zielobjekten in geringer Tiefe in mülllastigen oder engen Bereichen

### ACE Schutzhülle –

Teilenr. 1619900



Schützen Sie den Detektor vor leichtem Regen oder Staub, ohne die Sicht auf die Bedienungstafel zu versperrern.

### Garrett PRO-POINTER® II Ortungsdetektor –

Teilenr. 1166050



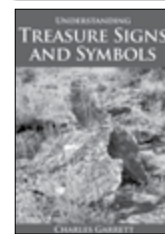
Der PRO-POINTER vereint Leistung mit schlankem Design und hilft beim Orten schwierig zu erfassender Ziele. Mit proportionalen Audio-/Vibrationsfrequenz-Zielanzeigen und 360°-Seitenscan-Erfassungsbereich. Wasserfest mit LED-Lampe für den Einsatz bei schlechten Lichtverhältnissen. Einschließlich gewebter Gürteltasche und 9-Volt-Batterie.

**Unser vollständiges Sortiment von Zubehörteilen für Metalldetektoren finden Sie unter [www.garrett.com](http://www.garrett.com). Rufen Sie dort die Produkte unserer Hobby Division auf.**

## EMPFOHLENE LITERATUR

### **Ebenfalls erhältlich: praktische Anleitungen zur Schatzsuche im Taschenbuchformat von Charles Garrett. Sammeln Sie sie!**

Diese Ausgabe enthält die persönlichen Erfahrungen des Autors beim Suchen in Europa plus Tipps und Techniken. 76 Seiten. TN 1546200



*(Nur in englischer Sprache verfügbar)*

Besuchen Sie RAM Books auf [www.garrett.com](http://www.garrett.com), um Informationen über Neuerscheinungen zu erhalten.



## RAM BOOKS-TITEL

Bitte beachten Sie, dass RAM Books, der Verlagsbereich von Garrett Metal Detectors, jedes Jahr neue Titel zu den Themen Schatzsuche, Goldsuche, Münzsuche und Auffinden von Relikten herausgibt.

Eine aktuelle Liste der bei RAM Books erhältlichen Titel finden Sie in einem Hobbykatalog von Garrett Metal Detectors oder auf der folgenden Website:

**[www.garrett.com](http://www.garrett.com)**

Navigieren Sie nach dem Aufruf der Website von Garrett zum Bereich Hobby Division, und wählen Sie „RAM Books“, um alle aktuellen Titel zu sehen. Auf der Website gibt es ein Bestellformular, das Sie drucken und mit den angeforderten Titeln und der Zahlung per E-Mail senden können.